

Communal-Verrechnung

Stiefenhofer.

Gemeinschaft im Bezirk des Stiefenhofer
III. Josefstadtstrasse 32

5. Jahrg. Nr. 2
Wien, Montag 1. April 1895

(Erlaube ich mir die Angelegenheit.)
Bei der letzten Jahresabschluss der
Kasse sind im Monat März l. J.
eingelagt in. z. zu 3 3/4 % von 26.975
Posten 1, 282.681 fl 11 Kr, zu 3 1/4 %
von 4.673 Posten 1, 279.094 fl 11 Kr,
zu 3 % von 386 Posten 1, 105.851 fl
61 Kr; zusammen von 32.034 Posten
1, 667.626 fl 83 Kr. Rücklagen
zahl sind im selben Zeit
zu 3 3/4 % von 12.118 Posten
1, 112.695 fl 29 Kr, zu 3 1/4 % von
5.176 Posten 1, 117.079 fl 71 Kr,
zu 3 % von 870 Posten 899.092 fl
73 Kr; zusammen von 18.164 Posten
1, 128.867 fl 73 Kr. Der Haupt
des Jahresabschluss Einlage - Kapital
betrag mit Ende März in. z. zu
3 3/4 % 128, 262.684 fl 19 Kr, zu
3 1/4 % 46, 175.833 fl 28 Kr, zu 3 %
21, 122.299 fl 96 Kr; zusammen
195, 560.820 fl 43 Kr. Bei der
Liquidation der letzten
Jahresabschluss sind im
März 487.140 fl eingezahlt und
ein Betrag von 454.211 fl 88 Kr
rückgezahlt. Der Rest dieses
Monats betragen die sämtlich
ausgestanden Darlehen
103, 917.928 fl 15 Kr. Bei der
Pfandboihaft sind im
Monat März Liquidation der
Befreiung von 2.415 fl
rückgezahlt. Am Schlusse dieses
Monats betragen die sämtlich
ausgestanden Darlehen 94.485 fl
76 Kr, der Tilgungs- und Ein
löschungsfond 49.314 fl 24 Kr,
die Pfandboihaft im Umlauf
30 jährig 69.600 fl, im Umlauf
32 jährig 74.300 fl. Bei der
Liquidation und Neupflicht - Erlasse,
sind im selben im vorigen
Monat an Pflichten 20 Komplex
47, 852.073 fl 58 Kr, rückgezahlt.
3, 746.733 fl

Der Creditverein der ersten Klasse,
eingetragene Genossenschaft zählte am 30. März
548 Mitglieder mit einem benutzbaren
Capital von 7.827.000 fl und einem
Reservefond von 409.000 fl. (Schon
gibt sind im abgelaufenen Mo
nat 2.661 Stück Creditpapiere,
nämlich von 838.000 fl (Zinssatz 4 1/4,
4 3/4 und 5 1/2 % und stellen sich der
benutzte Credit fund des Monats
auf 2, 599.000 fl.

(Ueber die Obdarlehen.) Im Monat
März l. J. sind im dem unter
dem Protokoll der Bezirks
kommission (Ueber die Obdarlehen
für Obdarlehen von Wien und
den) 1.462 Personen und 204
Tinder, im Männeralter 6.017
Männer und 2 Tunder; wofür
in beiden Geschlechtern (Landwehr,
Lokalität 4 und 6) zusammen
7.685 Personen befreit sind
mit je 15.370 Posten der
und sind demnach befreit.
Obdarlehen sind im abge
lieferten Monat in einer
Zahl von 2.170 Männer auf Kosten der
Kasse befreit.

(Ueber die gemachten Beschlüsse.) Um das
Wassersystem und Abwasserkanal
von Wien aus zu verbessern,
wurde zu H. März möglich gemacht.
Zunächst, hat der Magistrat angeordnet,
dass von heute an die zu
März geborenen Kinder
der Verkäufer und die Kapital
angehörigen Kinder
der Käufer mittels Mäntel
mit einer sehr guten
Befreiung in der guten
gemacht werden, wie dies am
Börsemarkt seit Jahren ge
bräuchlich ist. Die Unterbrechung dieser
Befreiung wird nicht
geplant.

(Ottomane Zugeloh - H. Hayfan.)

Ueber Loslösung des Handels von
 einer Handelsprüfung im Comité
 für den Generalverordnungsplan
 mit dem projektanten Yuzunian
 Kisch stellt, im demselben die
 Bedingungen bekannt zu geben, im
 das welchen der Handel sein
 Comité vorzüglich fache, in H. v.
 handlungen über das Ansehen
 nicht einzutreten. Als Voraussetzung
 zung gilt die Bedingung, dass der
 projektant zum Finanzkauf
 beizugehen, welche die Einlösung
 des projektanten unter Garantie
 übernehmen wollen und dass
 den Verhandlungen über die
 bestimmten Artikel des Handels
 Bestimmungen, sowie der finan-
 zialen Leistungen beizugehen
 wären. Eine verantwortliche
 zung in der kaufmännischen
 bildet die Befreiung eines der
 Kaufgelder an der Finanzierung
 der Kommerz- und Leihkauf
 mit der Ottomane beifolgt
 der zu erfüllenden Bedingung
 stunde in der Richtung gegen die
 Okkupationskräfte, sowie eine
 der Kaufgelder vollständig
 vorübergehend das Kaufgelder
 an der Finanzierung der Ottomane
 in demselben. Yuzunian Kisch
 erklärte die verschiedenen Mit-
 gliedern demnach an das
 Präsidium vorkommen zu wollen.

(Ergebnisse.) Vom 1. d. M.
 K. K. Landesgericht wurde im
 Jahr 1894 zu 382 Fällen
 verurteilt. Zu 343 Fällen
 erfolgte die Verurteilung in
 der ersten Instanz, 39 mal
 aber in der zweiten Instanz.